

# Schnellere Verbindung nach Eidelstedt geplant

**BUSLINIE DURCHS GEHEGE** Naturschützer fordern Auflagen



**Künftig soll eine Buslinie durch das Niendorfer Gehege fahren. Ohne Ausbau der Straße ist das aber nicht möglich. Naturschützer sehen darin ein Problem.**

Katrin Hainke(1), Hochbahn

**NIENDORF** Für eine schnellere Verbindung zwischen Niendorf und Eidelstedt soll künftig ein Linienbus quer durchs Niendorfer Gehege fahren. Im Mobilitätsausschuss wurde nun deutlich: Ohne Einschränkungen für den Autoverkehr sehen die Wald-Akteure darin ein Problem.

KATRIN HAINKE

Der Verein Pro Niendorfer Gehege und der NABU Eimsbüttel befürworten grundsätzlich eine neue Busverbindung durch das Waldgebiet, für sie steht jedoch fest: Eine Verbindung durch das Gehege darf nicht dazu führen, dass hier künftig noch mehr Pkws unterwegs sind. Im Gegenteil, sie müsse diesen sogar einschränken. Im Fokus der Wald-Akteure stehen dabei der Schutz des Waldes, seiner Tierwelt

und seiner Bedeutung als Naherholungsgebiet.

„Für das Gehege sind steigende Verkehrsmengen nicht zuträglich“, betont Susanne Egbers, stellvertretende Vorsitzende des Vereins Pro Niendorfer Gehege. Nur wenn die Durchfahrt während der Busfahrten für den Individualverkehr gesperrt werde (abgesehen von Rettungskräften) sei eine Linie aus Sicht des Vereins überhaupt denkbar. Zudem dürfe es keine Erhöhung der Geschwindigkeit geben und der aktuelle Zustand der Straße müsse unangetastet bleiben. Bedeutet: keine Verbreiterung der Straße.

„Ein möglicher Ausbau würde die Straße für den Durchgangsverkehr nur noch attraktiver machen“, bekräftigt Irm Hermans-Borgmeier von der NABU-Gruppe Eimsbüttel. Das hätte dann auch Folgen für die Tierwelt: „Im Gehege leben

mehrere streng geschützte Amphibienarten“, so die NABU-Aktive. Besonders in der Wanderzeit sei die Straße für Tiere gefährlich. Trotz Schutzmaßnahmen würden jedes Jahr zahlreiche Amphibien überfahren. Erhöht sich die Anzahl der Fahrzeuge, stiege zudem die Lärmbelästigung, meint Hermans-Borgmeier, die an die „herrliche“ Ruhe während der Straßensperre nach dem Wasserrohrbruch 2022 erinnert. „Mein persönlicher Wunsch ist mindestens eine Sperre der Straße während der Amphibienwanderung.“

Wie sich Busverkehr, Naturschutz und Sicherheit künftig vereinbaren lassen, soll jetzt eine Machbarkeitsuntersuchung des Bezirksamts Eimsbüttel klären. Im Fokus steht dabei die aktuell noch unzureichende Fahrbahnbreite im Niendorfer Gehege, die Begegnungen mit zwei Bussen unmöglich macht.